

PORSCHE

**CARRERA CUP
DEUTSCHLAND**



DTM | Circuit Zandvoort | 23. - 25. Juni 2023

RACE NEWS

hotbath
bathroom



Der 18 Jahre alte Osnabrücker Theo Oeverhaus führt die Rookie-Wertung an.

Talent-Pool-Fahrer überrascht die Routiniers

Zwei Niederländer dominierten die Rennen des Porsche Carrera Cup Deutschland im Rahmen des „Festival of Dreams“ auf dem Hockenheimring. Mit einem Sieg und einem zweiten Rang verteidigte Loek Hartog die Tabellenführung. Dessen GP Elite-Teamkollege und Landsmann Larry ten Voorde feierte ebenfalls einen Sieg. Beide Mal mit auf dem Podium: der Brite Harri King aus dem Team Allied-Racing.

Die Überraschung der von rund 80.000 Fans besuchten zweiten Runde war allerdings Theo Oeverhaus: Der 19 Jahre Talent-Pool-Fahrer aus dem Team CarTech Bonk Motorsport

wurde zwei Mal bestplatziertes Rookie und hält nun sogar Gesamttrank vier der Fahrerwertung. Premiere bei den ProAm: Hier siegte zum ersten Mal ein Pilot aus Kuwait, der ebenfalls für CarTech Bonk Motorsport startende Ahmad Alshehab.

Auf dem Circuit Zandvoort mit seiner einzigartigen Steilkurve wollen Hartog und ten Voorde ihren Heimvorteil ausspielen. „Ich bin ungefähr 50 Tage im Jahr auf dieser Rennstrecke unterwegs, ich kenne sie wie meine Westentasche“, erklärt Hartog. Ein Sieg auf dem Formel-1-Kurs fehlt ihm allerdings noch. Da

ist ten Voorde schon einen Schritt weiter: Der zweimalige Champion gewann dort 2021 und 2022 jeweils ein Rennen zum Porsche Carrera Cup Deutschland.

Tabelle nach vier von 16 Rennen

- | | |
|--|------------------|
| 1. Loek Hartog
(NL/Team GP Elite) | 86 Punkte |
| 2. Larry ten Voorde
(NL/Team GP Elite) | 81 Punkte |
| 3. Harry King
(UK/Allied-Racing) | 74 Punkte |



Cup-Neueinsteiger der Generationen 964 und 993 erleben ein Comeback.

Porsche Sprint Challenge Classic: Fortsetzung folgt

Beim „Festival of Dreams“ begeisterten sie die Fans mit dem unverwechselbaren Sound ihrer luftgekühlten Sechszylinder-Boxermotoren: In der Porsche Sprint Challenge Classic, die auf dem Hockenheimring ihre Premiere erlebte,

gehen ausschließlich Cup-Rennwagen der Porsche 911-Generationen 964 und 993 an den Start. Die Idee fand auch bei den Besitzern der über 20 Jahre alten Fahrzeuge großen Anklang, denn die Rennklassiker sind viel zu

schade, um nur in der Garage zu stehen. Ein zweiter Auftritt ist am 7./8. Oktober ebenfalls in Hockenheim im Rahmen des Saisonfinales des Porsche Sports Cup Deutschland geplant.

„In Zandvoort herrscht immer eine ganz besondere Atmosphäre. Die vielen Fans in Urlaubslaune, die Lage der Rennstrecke mitten in den Dünen – das wird ein tolles Wochenende mit dem fünften und sechsten Saisonrennen des Porsche Carrera Cup Deutschland. Ich bin gespannt, ob Tabellenführer Loek Hartog und seine Mannschaft GP Elite, die momentan an der Spitze der Teamwertung steht, ihren Heimvorteil ausspielen können.“

Hurui Issak

Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland



Von Formel 1 bis Markenpokal

Porsche und TAG Heuer können auf zahlreiche gemeinsame Erfolge im Motorsport zurückblicken. Zu den herausragenden Highlights gehört der Formel-1-Motor „TAG-Turbo made by Porsche“, der in den Jahren 1984 und 1985 zwei Konstrukteurs- sowie von 1984 bis 1986 drei Fahrer-Weltmeisterschaften gewann. Der Schweizer Uhrmacher Heuer war bereits seit den 1970er Jahren im Motorsport vertreten – als Partner von Jo Siffert, der als Porsche-Fah-

rer zwischen 1966 und 1971 gleich mehrere Langstrecken-Erfolge feierte sowie an vielen Porsche-Siegen in der Sportwagen-WM 1969 beteiligt war. In den 1990er Jahren trat TAG Heuer erstmals als Sponsor des Porsche Supercup auf. Heute ist die Marke Partner des Werksteams in der Langstrecken-WM und der IMSA sowie zahlreicher Markenpokale des Sportwagen-Herstellers, darunter auch des Porsche Carrera Cup Deutschland.



Porsche Carrera Cup Deutschland

DTM

Circuit Zandvoort, Niederlande

23. - 25. Juni 2023

STARTERLISTE

- | | | |
|--|-----------|--|
| | 4 | Georgi Donchev
ProfilDoors by Huber Racing |
| | 5 | Sören Spreng
GP Elite |
| | 6 | Vincent Andronaco
Allied-Racing |
| | 7 | Janin Ferati
Fach Auto Tech |
| | 8 | Alexander Fach
FACH TECH |
| | 12 | Harri Jones
Scherer Sport PHX |
| | 13 | Alexander Tauscher
Huber Racing |
| | 14 | Morris Schuring
Fach Auto Tech |
| | 19 | Harry King
Allied-Racing |
| | 22 | Matteo Ferrer-Aza
Scherer Sport PHX |
| | 23 | Lukas Ertl
HP Racing Int. with Huber |
| | 24 | Loek Hartog
Team GP Elite |
| | 25 | Larry ten Voorde
Team GP Elite |
| | 27 | Ghislain Cordeel
GP Elite |
| | 28 | Huib van Eijndhoven
Team GP Elite |
| | 31 | Sebastian Freymuth
Team Huber Racing |
| | 34 | Theo Oeverhaus
CarTech Motorsport Bonk |
| | 40 | Janne Stiak
ID Racing |
| | 44 | Jonas Greif
ProfilDoors by Huber Racing |
| | 46 | Glenn van Parijs
ID Racing |
| | 54 | Michael Essmann
CarTech Motorsport Bonk |
| | 65 | Kai Pfister
HRT Performance |
| | 66 | Adam Smalley
Proton Competition |
| | 68 | Tim Stender
HRT Performance |
| | 69 | Holger Harmsen
HRT Performance |
| | 77 | Leon Köhler
Huber Racing |
| | 84 | Ahmad Alshehab
CarTech Motorsport Bonk |
| | 87 | Ariel Levi
Team Huber Racing |
| | 88 | Horst Felix Felbermayr
Proton Competition |
| | 92 | Luca Rettenbacher
Huber Racing |
| | 98 | Jan Seyffert
HP Racing Int. with Huber |
| | 99 | Bastian Buus
Allied-Racing |



Rookie von down under

Harri Jones ist neu im Porsche Carrera Cup Deutschland. Ein weiter Weg von seiner Heimat, der Sunshine-Coast an der Westküste von Australien.

Es hat nicht viel gefehlt, und Harri Jones wäre professioneller Mountainbiker geworden. Mit 13 Jahren zählte er in seiner Heimat Queensland zu den Besten in dieser Disziplin. Oder Profi-Surfer wie sein Bruder Nic. „Ich bin an der australischen Westküste aufgewachsen, da gehört Wassersport zum Leben einfach dazu. Ich stand schon als Dreijähriger auf dem Surf-Board“, lacht der heute 24 Jahre alte Fahrer aus dem Team Scherer Sport PHX.

Doch mit 16 nahm Harri, der eigentlich Harrison heißt, den Abzweig in Richtung Rennsport – Mountainbike-Rennen waren ihm zu gefährlich geworden. „Es hat meine Mutter sehr beruhigt, dass ich vom Fahrrad ins Rennwagen-Cockpit gewechselt bin.“ Auslöser für den Sinneswandel war der Vater. „Er hat Racing nach meiner Geburt aufgegeben, aber wieder einen Rennwagen gekauft, als ich 14 Jahre alt war“, erzählt Jones. „Wir sind dann eine Weile

gemeinsam gefahren. Ich besaß meine erste Rennlizenz noch vor dem Führerschein.“

Die nächsten Schritte ließen nicht lange auf sich warten: Club-Rennen, Formel Ford, australische Formel 3, mit 20 Jahren Champion in der Porsche Sprint Challenge Australia, zwei Jahre später der Titel im Porsche Carrera Cup Australia. Dazwischen ein Start im Porsche beim berühmten 12-Stunden-Rennen in Bathurst.

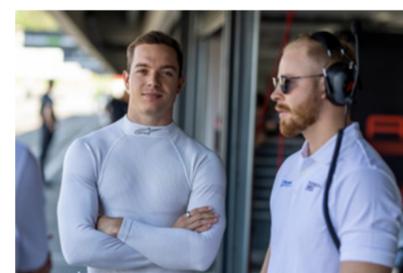
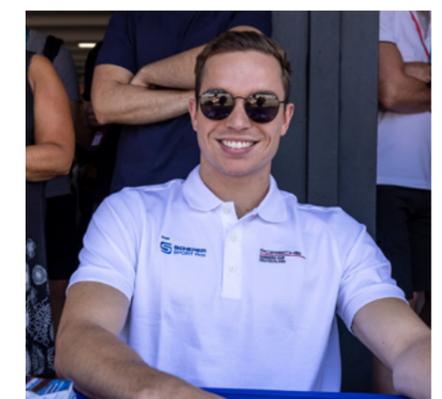


Und dann? „Ich wollte mit Porsche weitermachen“, blickt Jones zurück. Da war der Schritt nach Europa logisch. Er entschied sich für den Porsche Carrera Cup Deutschland und den Porsche Mobil 1 Supercup, wo er für BWT Lechner Racing fährt. „Beide Serien sind eine gute Schule, um mich zu einem professionellen GT-Piloten zu entwickeln.“ Sein temporäres Zuhause ist inzwischen das österreichische Faistenau, gleich neben Lechner Racing.

Was sein Ingenieurstudium an der Universität von Queensland nicht gerade einfacher

macht. Denn sollte es mit der Karriere als Profi-Rennfahrer nicht klappen, will Jones zumindest die Qualifikation haben, um als Ingenieur in einem Formel-1-Team zu arbeiten. „Seit der Pandemie geht zum Glück vieles online. Aber spätestens im nächsten Winter muss ich zu rück nach Australien und wieder Vorlesungen besuchen“, erklärt Jones.

Die unumstößliche Deadline für die Rückreise steht schon. Die hat allerdings wenig mit der Uni zu tun: „Der 17. November“, grinst Harri Jones. „An diesem Tag heirate ich nämlich.“





Christoph Huber



HUBER RACING

Die Mannschaft von Christoph Huber setzt in der Saison 2023 sieben Fahrer im Porsche Carrera Cup Deutschland (PCCD) ein, formell gemeldet in vier verschiedenen Teams. Zu den „Huber-Buabn“ zählen unter anderem das Talent-Pool-Mitglied Alexander Tauscher, der schnelle ProAm-Pilot Georgi Donchev aus Bulgarien sowie Ariel Levi, der erste Carrera-Cup-Fahrer aus Israel. In der zurückliegenden

Saison stellte Huber Racing mit dem heutigen DTM-Fahrer und ehemaligen Porsche-Junior Laurin Heinrich den PCCD-Champion. Das im bayerischen Neuburg beheimatete Team engagiert sich auch im Porsche Mobil 1 Supercup, im Porsche Carrera Cup Benelux und im Porsche Sports Cup Suisse. Hinzu kommen zwei Porsche 911 GT3 R, die Huber Racing im ADAC GT Masters einsetzt.



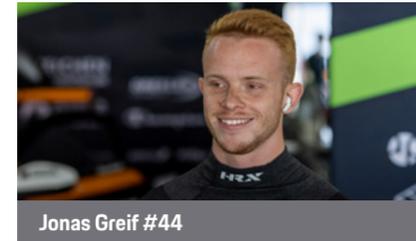
Leon Köhler #77



Alexander Tauscher #13



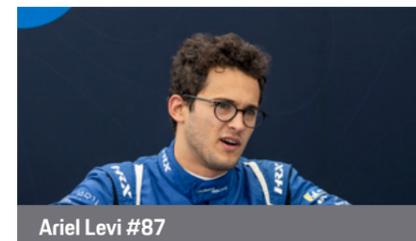
Luca Rettenbacher #92



Jonas Greif #44



Sebastian Freymuth #31



Ariel Levi #87



Georgi Donchev #4



Huber Racing setzt sieben Porsche 911 GT3 Cup im Porsche Carrera Cup Deutschland und zwei Porsche 911 GT3 R im ADAC GT Masters ein.



NACHGEFRAGT IM TALENT POOL

„Racing gefällt mir im GT-Sport viel besser als in Formelserien.“



VINCENT ANDRONACO

Nach Erfolgen im Kartsport, in der Porsche Sprint Challenge Middle East und mit Porsche in der ADAC GT4 Germany sowie der GT4 European Series ist der Hamburger im Porsche Carrera Cup Deutschland angekommen. In seiner Premiersaison genießt der 18 Jahre alte Gymnasiast die Förderung im Talent Pool.

Wie bist Du zum Motorsport gekommen?

Als Fünfjähriger hatte ich ein elektrisch angetriebenes Kinder-Auto. Damit bin ich im Garten rumgedrífet. Aber fünf km/h haben mir irgendwann nicht mehr genügt. Mein Vater hat dann im Internet ein gebrauchtes Rennkart geschossen. Ziemlich schnell war mir das Firmengelände (Anm.: die Familie Andronaco betreibt einen Supermarkt für italienische Lebensmittel) zu klein. Die nächste Station war

dann eine richtige Rennstrecke und Wettbewerbe im Kart. Ich war ziemlich gut und bin Serie für Serie aufgestiegen, bis ich im GT4-Rennwagen saß.

Warum hast Du nicht eine Karriere im Formelauto eingeschlagen?

Ich denke, der GT-Rennsport ist für mich der realistischere Weg, mein Hobby zu meinem Beruf zu machen. Der Formelsport ist heute

finanziell eine ganz andere Dimension als der GT-Sport. Außerdem gefällt mir das Racing im GT-Sport viel besser als in Formelserien. Speziell im Porsche Carrera Cup Deutschland ist die Leistungsdichte unheimlich hoch.

Wie wertvoll ist für Dich die Förderung durch den Talent Pool?

Er ist für mich das perfekte Werkzeug, um meinen Lernprozess zu beschleunigen. Wir



haben die tolle Möglichkeit, von Rennfahrern mit mehr Erfahrung zu profitieren. Wenn ich diese Erfahrungen alleine sammeln müsste, wäre gerade das erste Jahr im Porsche Carrera Cup Deutschland sehr mühsam für mich.

Am Ende sind die anderen Fahrer aus dem Talent Pool auch Deine Konkurrenten. Wie kommt ihr miteinander klar?

Wir sind acht junge Menschen, die alle dieselben Interessen haben. Wir kommen super miteinander aus und haben viel Spaß, wenn wir zum Beispiel gemeinsam trainieren. So-

bald wir im Rennauto sitzen, sieht es natürlich anders aus. Dann will jeder weiter vorne landen als die anderen.

Welches Ziel hast Du Dir für die Saison 2023 gesetzt?

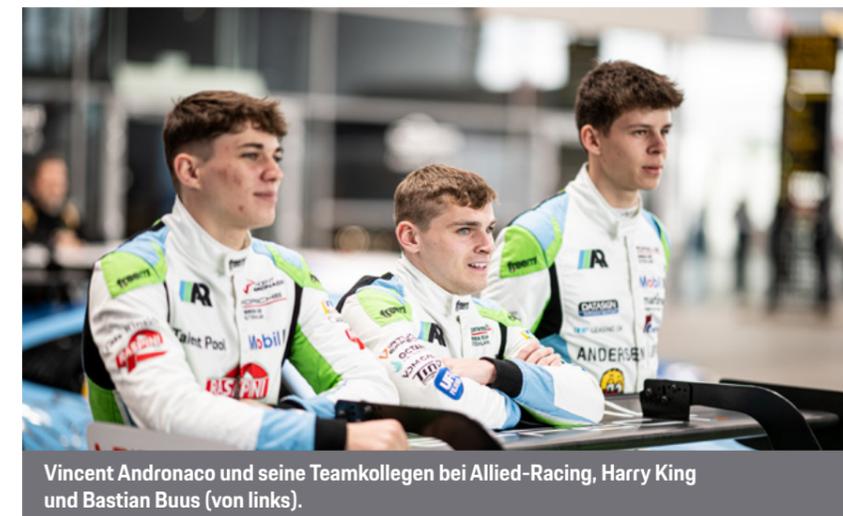
Ich möchte die Rookie-Wertung gewinnen. Aber das wird schwer – da im Porsche Carrera Cup Deutschland jeder im Prinzip das identische Auto fährt, spielt Erfahrung eine unheimlich große Rolle. Deshalb sehe ich meine erste Saison vor allem als Lehrjahr.

Welche Möglichkeiten hast Du, mangelnde Erfahrung wettzumachen?

Erfahrung kann man eigentlich nur durch Zeit hinter dem Lenkrad sammeln. Je mehr du fährst, umso besser. Auf die Rennen und mir noch unbekannte Kurse bereite ich mich unter anderem im Simulator vor.

Was ist Dein langfristiges Ziel?

Ich will Profi werden. Perfekt wäre natürlich eine Position als Werksfahrer in einer der internationalen Serie.



Vincent Andronaco und seine Teamkollegen bei Allied-Racing, Harry King und Bastian Buus (von links).





Alvaro Soler



75 Träume wurden wahr

PORSCHE

FESTIVAL OF DREAMS

Unter dem Motto „Festival of Dreams“ feierten Tausende Besucher auf dem Hockenheimring „75 Jahre Porsche Sportwagen“. Der Porsche Carrera Cup Deutschland, der Porsche Carrera Cup Benelux, das ADAC GT Masters sowie die klassischen Cup-Neunelfer der Porsche Sprint Challenge Classic sorgten auf der Rennstrecke für Action.



Im Fahrerlager nebenan konnten die Fans in die verschiedenen Themenbereiche der facettenreichen Porsche-Welt eintauchen. Insgesamt parkten auf dem Gelände mehr als 8.000 Porsche-Kundenfahrzeuge der verschiedensten Baureihen und Generationen. Zu den rund 100 Ausstellern gehörten beispielsweise auch das Porsche Museum und die Exklusive Manufaktur. Zusätzlich konnten 80 Rennfahrzeuge von Porsche bestaunt werden. Auf dem Handling-Parcours des Porsche Experience Center führten professionelle Piloten knapp 7.500 Taxifahrten in verschiedenen Porsche-Modellen durch, darunter auch mit dem voll-elektrischen Taycan.

In Dream-Talks sprachen unter anderem Model Toni Garrn, Fotograf Paul Ripke und Influencerin Karo Kauer über persönliche Träume

und unterschiedliche Wege zur Erfüllung von Träumen. Moderiert haben das Festival Steven Gätjen und Chris Brow. Ein besonderes Highlight war am Samstagabend ein Konzert von Alvaro Soler auf der großen Bühne. Bei DJ-Beats und Drinks wurde anschließend bis spät in die Nacht gefeiert.

4.500 akkreditierte Porsche Club-Mitglieder pro Tag haben das eigens für diese einzigartige Community konzipierte Clubhaus gut gefüllt. Im angrenzenden Areal – konzipiert als urbane Containerlandschaft – waren Porsche Communities wie Onassis, HEIZR, Petro Surf, Type7, FAT oder Curves vertreten.



Die Porsche-Vorstände Andreas Haffner (rechts) und Albrecht Reimold (Mitte) tauschten sich mit den Teamchefs des Porsche Carrera Cup Deutschland aus.



RENNKALENDER PORSCHE CARRERA CUP DEUTSCHLAND 2023

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
							
27.04.-29.04.2023 CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	10.06.-11.06.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG FESTIVAL OF DRIFTS	23.06.-25.06.2023 CIRCUIT ZANDVOORT DTM	04.08.-06.08.2023 NÜRBURGRING DTM	18.08.-20.08.2023 DEKRA LAUSITZRING DTM	08.09.-10.09.2023 SACHSENRING DTM	22.09.-24.09.2023 RED BULL RING DTM	20.10.-22.10.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG DTM



Circuit Zandvoort, Niederlande >>

Ort:	Zandvoort, Niederlande
Eröffnung:	1948
Länge heute:	4,259 km
Kurven:	14
Sieger 2022:	
Rennen 1:	Laurin Heinrich (D/SSR Huber Racing)
Rennen 2:	Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite)



#CarreraCupDE

f @CarreraCupDeutschland

ig @CarreraCupDE

yt Porsche Carrera Cup Deutschland



LIVESTREAMING & SENDEZEITEN

Samstag, 24. Juni, Saisonrennen 5

- 11:25 – ran RACING >>
- Facebook >>
- YouTube >>
- Porsche Motorsport Hub >>

Sonntag, 25. Juni, Saisonrennen 6

- 11:10 – ran RACING >>
- Facebook >>
- YouTube >>
- Porsche Motorsport Hub >>

Samstag, 1. Juli, 12:10 Uhr / Sonntag, 2. Juli, 6:30 Uhr

ntv zeigt Highlights der beiden Zandvoort-Rennen im Magazin „PS – Porsche Carrera Cup Deutschland“

